

Streuung unterliegt, (2.) der Eindruck der Hörer von einer Predigt insgesamt meist bereits in den ersten Minuten bestimmt wird, (3.) qualitativer Umschlagpunkt der Predigtrezeption nicht die Mitte der Skala ‚inwieweit von der Predigt angesprochen‘ ist, sondern eine Position darüber, (4.) sinnvoller qualitativer Umschlagpunkt der Predigtrezeption die Skalenmitte des Maßes der in einer Predigt wahrgenommenen Impulse ist, (5.) evangelische und katholische Hörer ihren persönlichen Glauben und religiöse Momente recht ähnlich einschätzen, (6.) evangelische und katholische Hörer sich in der Predigtrezeption, Erwartungen und Wahrnehmung von Gestaltung und Impulsen nur wenig unterscheiden, (7.) im Kontext dargebotene Predigten von den einzelnen Hörern zumeist jede für sich, unterschiedlich wahrgenommen werden, (8.) die Rezeption aktuell dargebotener ‚fremder‘ Predigten nur bedingt mit der Rezeption gewohnter Gemeindepredigten zusammenhängt, (9.) Gruppengespräche nach Predigten Anregungen bringen können, für Aussagen zur Predigtrezeption allein jedoch nicht hinreichend sind, (10.) die Predigthörer unmittelbar befragt werden sollten und die Einschätzungen von Fachleuten nur bedingt mit denen der Zielgruppe überein stimmen, (11.) die individuelle Predigtrezeption nicht zuletzt durch Einstellungen der Hörer bestimmt wird und das Maß ihrer kritischen Haltung und schließlich (12.) über die Kerngemeinden Menschen für Predigt interessiert werden sollten und auch für Untersuchungen der Predigtrezeption, dann geben sie damit sowohl den Predigern als auch den Gemeinden ein konkretes („ökumenisches“) Instrumentarium an die Hand, das dazu geeignet ist, das Predigtgeschehen zu einer Performanz werden zu lassen, bei dem sich die Begegnung des in seinem Wort gegenwärtigen Gottes ereignet.

Salzburg, Frak Walz

Unterwegs. Lieder und Gebete, hrsg. vom Deutschen Liturgischen Institut, 3. korrigierte und erweiterte Neuauflage 2013, folienkaschiert, Einzelpreis € 8,80.- ab 80 Stück € 6,60.-. Bestellungen: D 54216 Trier, Postfach 2628.

Wenngleich im Advent 2013 das neue Gotteslob in unsere Kirchen erste Verwendung erfährt, wird dieses Gesangbuch weiterhin eine sehr gute Ergänzung für unsere Gottesdienstfeiern sein. – Warum? Weil der Gebets- und Liedschatz so umfangreich ist und die Ausgabe so handlich ist, dass ich staune, was man auf 333 Seiten alles unterbringen kann. Weiters enthält das Buch 4-stimmige Liedsätze und für alle Lieder sind Angaben für Gitarrenbegleitung hinzugefügt. Diese 3. Ausgabe wurde um 71 Lieder erweitert. Im Anhang befinden sich ein alphabetisches Verzeichnis der Gesänge sowie ein Verzeichnis der Themen und Motive. Da in der Einleitung darauf hingewiesen wird, dass diese Sammlung aus dem musikalischen Repertoire der Katholikentage entstanden ist, wäre es zweckmäßig gewesen, an entsprechender Stelle auch diese Angabe zu machen, z.B. Lied Nr. 256 beim Katholikentag in Köln. Dankbar dürfen wir sein, dass auch die 10 Psallierweisen abgedruckt sind und somit eine gesungene Tagzeitenliturgie zusammengestellt werden kann. Ich wünsche der gelungenen Neu-Auflage, dass sie noch viele Abnehmer findet.

Salzburg, P. Franz Lauterbacher OSB

Christoph Kardinal Schönborn, Die Freude, Priester zu sein. Exerzitien in Ars. Mit einem Geleitwort von Papst Benedikt XVI. Herausgegeben in deutscher Sprache v. Hubert Ph. Weber. (120 S.), gebunden. Freiburg: Herder 2011, € 13,40. ISBN 3-451-30384-1, 978-3-451-30384-5.

Ich las dieses Buch in Vorbereitung auf mein 40-jähriges Priesterjubiläum mit großem Gewinn, wobei ich mir anfangs dachte, warum hier so viele Zitate des Pfarrers von Ars und des Katholischen Katechismus verwendet werden. Dann allerdings wurde mir klar, dass man gerade im Blick auf das (unselige) Priesterjahr, in dem Kardinal Christoph Schönborn diese Exerzitien für mehr als 1200 Priester gehalten hat, sehr wohl einen tiefen Sinn haben. Höchst erfreulich ist, dass in diesem Buch auch geistliche Schwestern zu Wort kommen, die an „Stränden der Meere“ für gestrandete Menschen zum geist-

lichen Gespräch zur Verfügung stehen und so die Evangelisierung an die „Grenzen des menschlichen Lebens“ bringen. Dass auch so ausführlich die Haltung gegenüber wiederverheirateten Geschiedenen zur Sprache kommt, wird jeder Seelsorgerin / jedem Seelsorger wohl tun, weil hier in klarer Sprache die Barmherzigkeit Gottes dargelegt wird. – Dass das Buch einen marianischen Abschluss hat, liegt im Sinne urkatholischen Glaubens, wonach eben Maria in allen Lebenslagen unsere Schwester im Glauben ist.

Salzburg, P. Franz Lauterbacher OSB

Büchereingänge

Angenendt, Arnold, Offertorium. Das mittelalterliche Meßopfer. Münster 2013: Aschendorff (LQF 101). ISBN: 978-3-402-11264-9.

Amon, Eberhard / Kranemann, Benedikt (Hrsg.), Laien leiten Liturgie. Die Wort-Gottes-Feiern als Aufgabe und Herausforderung für die Kirche. Trier 2013: Deutsches Liturgisches Institut.

Benke, Christoph, Mit Gott an einem Tisch. Kommunion als Leitmotiv christlicher Spiritualität. Innsbruck / Wien 2013: Tyrolia. ISBN: 978-3-7022-3286-3.

Bricout, Hélène / Prétot, Patrick (Hrsg.), Faire Pénitence, se laisser réconcilier. Le sacrement comme chemin de prière. Paris 2013: Les Éditions du Cerf.

Erzabtei St. Peter (Hrsg.), Plus Librorum. Beiträge von Adolf Hahnl zur Salzburger Kirchengeschichte. Redaktion: Sonja Führer und Gerald Hirter. Salzburg 2013: Verlag St. Peter. ISBN: 978-3-900173-73-9.

Gerhards, Albert / Poschmann, Andreas (Hrsg.), Liturgie und Ästhetik. Trier 2013: Deutsches Liturgisches Institut.

Kapellari, Diözesanbischof Egon, Quelle des Segens. Schritte zu einer lebendigen Liturgie. Texte und Predigten im „Jahr des Glaubens“. Hg. v. Heinrich Schnuderl und Peter Rosegger. Graz 2013: SONNTAGBLATT_Edition.

Lumma, Liborius Olaf, Fürbitten. An Werktagen, Heiligenfesten und zu besonderen Anlässen. Innsbruck / Wien: Tyrolia 2013. ISBN: 978-3-7022-3287-0.